

Beilage 54.

Das Hofrecht des Amthofes zu Loen.

(Aus einer authentischen Abschrift.)

Dit is dat Recht des Hoves tho Loen.

1. Item die Schulte des Hoves tho Loen vnd die vier Tegedere vnd die twe Manne die geschworen hebbet vmmе des Amptrecht, waer die Seuene de Hande reiket, dat is ein Insiegel des Ampts tho Loen, vnd waer die Schulte vnd Tegedere vnd die twe Hymmanen den eder ruymet von mynes Herren wegen, so sollen sie de Kost hebben von mines Herren wegen, offte vmmе wen sie rydet von Ampts wegen, de soll oer die Kost bethalen.

2. Item weret, dat wy eyne Wessel doen wolde vth den Ampt von Loen, dat sollde he doen by Rade des Schulden vnd der Tegedere des Ampts tho Loen; vnd daer den Schulden von kumpt tho Rechte vier Penninge, den vier Tegederen eyn Itlich iii d., dat Ampt viii d. der sollt de twe Hymmanne ij boren vnd dat Ampt seß, vnd oer Kost to quiten den geenen, den de Wessel angeith.

3. Item weret dat wie in den Ampte oer Kinder tho samen geuen wolden, de sollen geuen yttlich vyff ß. tho mynes Herren behoiff.

4. Item weret dat eyne in den Erue bleue de synes (Vaders) Erue gewonnen hadde, die scholde geuen vyff ß. vnd dar medde wonne hie synes Vaders Erue, vp den beyden Syden dem Ampte syn Recht.

5. Item weret dat eyn buthe wehre, vnd sic vor ander satede, also dat eyne Junckfrawe eynen Man, offte eyn Man eyn Wyff, sunder Dirloff neme, de brecke des Amptes Recht, vnde oick mochte mahn enne penden vor vyff ß.

Mer weret dat hie seluen viele vp gnaden vor den Schulden vnd vor die Tegeders, so innede hie sic wedder in oer Recht.

6. Item weret, dat eyne wer die sic verander saten wolde vth dem Ampte, die is schuldig dem Ampte eyn Pf. Peppers, vnd Tegedere oer Recht so nha als hie dingenn kahn.

7. Item Wort mehr, weret dat eyne Junckfrouwe neme eynen Mahn, offte ein Mahnn ein Wyff, malck mag den anderen waren des Gubes, als lange hie leuet sunder hinder des Herren also lange als hie geuen kan syne rechtte Pfacht, man mochte emme Woestynge bewyfen.

8. Item weret dat eine Junckfrawe die ein recht eruendt wer eynes Guedes, sic verspielde, de mach brengen vyff ß. in den Hoff tho Loen, in einen lynen buybell dem Schulden vnd den Tegederen, vnd de mothen sie dan wedder setten vngeweigert in oer olde recht, als sie thouoren was.

9. Item wer wie de syn Guedt vpdregen wolde synem Kinde, dat sal he doen vor den Schulden vnd vor den Tegeberen, vnd dat Kindt mach synes Vaders Erue winnen mitt vyff s., de synt mines Herren.

10. Item weret oick dat die Alderen myt dem Kinde ouerbrogen, sie mochten mynes Herrn Guedt bouwen to gaeder, als Eruen weret dat die vlden eyne Vyffucht eyscheden, konden sie mitt dem Kinde nicht uerdragen, soellen kommen vor den Schulden vnd vor die Tegebere, de sollen em eyne Vyffucht seten, als dat Guedt mochte dregen, dem Schulden, den Tegebers vnd dem Ampte oer Recht.

11. Item weret dat eyn Man storue in dem Ampte de Hyenrecht hedde, daer hefft myn Heer anne Herweide vnd wes syn Recht is, vnd die Hoff syn Vordeel, alle syne Kleider vnd alle syn schapene Wanth, syn Handtgetrouwe vnd dat der tho horet, vnd syne Kiste dar he seluen den Stottel tho drecht; hefft hie gein Wyff, so volget den Voirbel eyn Bedde, vnd als der tho horet, vnd is hie eyne Bute, so volget echter, vnd die vier Tegebers nemen syn ouerste Kleidt, offte xii d., dat voirwillet sie vnd die Schulte.

12. Item vortmehr storue eyne Frouwe, de des Ampts Recht hadde, vnd hedde sie eyne Dochter, de men mochte horen doer eyne eikene Planke, de en geue noch erue noch gerade, mer hedde sie gelt oft Buntwerck offte buckene Scho, offte Syden wandt, dat geue sie tho recht, vnd en hadde sie gene Dochter, so ghyft sie eyn Gerade den Houe syn vordel, oer Kleidunge vnd wat die Matel begaen, hefft sie eynen Man achter gelaten, die beholt syn Bedde, vnd als solck dar tho horet; men leth sie oeren echtenn Mahn nicht achter, also dat hie voir oer doith was, so nympt men dat alinck, als von eynenn eynluck Wyue.

13. Item storue eyn Mahn, die Amptsrecht hedde, de geue erue aene Korn dat sunte Pauwels bodem voreth, eth en were wunnen landt, he ghyft eyn herweide, dat is scapene wandt vnd syn handt getrewe, eyne Byle, eynen Wiemell, die men myt eynen handt dregen mach, vnd eyne Kisten, als hie vorgefcreuen is, vnd anders nicht.

14. Item voirt mehr Eynlucke lude, die hyenrecht hebben, steruet oer eyn, die onder beholt alle holle vaeten, vnd men mach oer geyne verwehelen, sie erkenset seluer, hie gift eyn herweide vnd sie ein gerade.

15. Item weer eyn Kyndt in dem Ampte, dat nicht hedde vth gedeenet, Jahr vnd dach vmm beschreiben loen, dat en wer geen erue schuldig.

16. Item weret oick dat eyn vth eyn Erue voir, die in dem Erue blyft, die heft den Voirkoir von der Reischap, als eth en twe is gesat, anders voret hie syn gubt medde hen.

17. Item vortmehr ruymet wie nha dem dat die vaer belaten is, be hefft den Koer wer hie nemmen wil, die twe deele von der Saedt, vnd gelben, die Pacht die vpt Erue horet dat Jar, dan hie wil nemen den derden Deel, vnd vaeren vryg heim.

18. Item weret oick saeke dat sich eyn verbeterde vth eyne Lyff-
tucht, ofte lethe sich verwesselen, de lystucht en volget emme nicht.

19. Item weret oick, dat wie guedt wynnem wolde, vth eyner
Erffpachtiger were de solde hebben de gyste von der were, dat dat
guedt stende toir rechter wegenschap, dat is tho padengaue, offte
verdeenet Loen der Knechte offte megede, off huyre.

20. Item vortmer eyne grafft mach men doen mit xx d. die
mach men nemen von den her weibe oft von dem gerade, is dar
anders nicht, vnd die en mach men nicht vergeuen die Schulte von
Loen, die vier tegebere vnd die twee wesseluude die geschworen
hebbet des Ampts recht to verwarene.

Item war die seeuen vorg; die hande vthrecken dat is oer Inge-
siegel des Ampts tho Loen.

21. Item waer de Schulte vnd die vier tegebere vnd die twe
hyn manne rydet oder theet von des herren wegen, sollen sie Kost
hebben von mynen herren wegen, oft vmmes willen sie rydet von
des Ampts wegen, de sal oer Kost bethalen.

22. Item eyn Amptmann den myn herr hvr seth, be dat Ampt
hvr verwaren soll, dat voiruelt mit rechte, dat sal hie vpboren by
rade des Schulden van Loen vnd der tegebere die dar tho horet, want
se dat recht bewaren sollen.

23. Item wanner die Amptman vor mynen herren reekenet so
sollen die Schulte vnd die vier Tegebere dar bey wesen, dat mynen
herren rechte reekenschap geschee.

24. Item wanner die Schulte von Loen vnd die Tegebere die
dair to horet, byth olde Pauwelsrecht verwaren soellen, dat
eyn olde recht hefft gewesen, synt dat Sticht van Mün-
ster eir st gestiftet wurd, so ist is emme dat recht weder gesettet,
dat men sie nergent vth setten en mach, men en will en gewolde doen.

Item so is dat oer recht, dat sie geynen Gogreuen volgen
en doruen, want sie mynes herren recht verwaren sollen.

25. Item voirt oick so hebben se Denstmanne recht, dat men
se nergen besetten mach vnuervolget voir mynen herren.

26. Item oick, so is oer recht so, wan sie rydet von mynes
herren wegen, Kommet sie dair eyn bier besat is, so mogen sie des
biers kopen sunder broicke vnd drincken oer genouch, vnd leggen dat
gelt vppe dat Rath.

27. Item weret oick Saike dat we tho den Amptte hoeret schel-
achtig weren, eyne widder den anderen, dieseluen kommen voir den

Amptſchulden vnd verelagen dar maſckanderen, dat ſoellen die Tege-
ders verrechtuerdigen nha all oer macht.

28. Item weret dat hie eyn ander Gerichte ſochte buthen den
Amptte, die broicke vyff ſ., dair mochten oem die Amptſchulte vnd
die tegeders vor penden.

29. Item voirt ſo ſynt ſe ſchuldich oeren rechten herren oer rechte pacht
to betalene vnd anders nicht, ſo veer als hie ſie bei oerer
gerechtigkeith leth vnd vor vnrecht gewalt beſchermet.

30. Item ſteruet eyn tegeder, hedde hie eynen Sohne, die
nemmet ſyn heerwedde alinck, Syn Perdt, als hie plach tho ryden
vmmе mynes herren Erue.

31. Item weret, dat eyne Tegeſche ſtorue, von olber rechte
bliſt oer Geerade in den Tegebtgude vmb dat ſe mynes herren Ein-
lücke luede verwaren ſollen.

Extractum ex alio codice.

Item weret Saekē dat eyn Tegeſche ſtorue, vnd eyn Sohne
achter lethe vberaden, de beholt dat herweide dar vmmе dat hie
medde rydet mit dem Schulden, lethe noch eynen Sohne achter, ock
wal vberaden ſo nympt nochtan myn heer ſyn recht, Iſ dair houes
voirdell, die Tegeſche dat ouerſte Kleidt, Iſ et auch dat eyn
Tegeſche eynlücke gewoirden is, also dat ſyn Soenne oft ſyn Doch-
ter, de eruendt ſynt, die Tegeſche werich vnd weldich ſynt, darinne
beraden ſittet, also dat emme dat guede gedaen is, ſteruet die vader
die Tegeſche was, die is ein herweide ſchuldich to geuen, mynen her-
ren dat ſyne, dem hane dat ſyne, den Tegeſche dat oer.

Duße nahbeſchreuene Ordel bynnen gefraget in den
hoffgerichte tho Loen vnd binnen aldair nha ho-
uesrechte folgend vor recht gewyſet vnd erkent nha
meldung des hoffgerichts.

Signat.

32. Item ofte eyn Amptſchulte ofte eyne Amptfrowe verſtorue,
wat mynen herren dairaff to queme nha houesrechte, Darup gewyſet
vor recht na houesrecht, wanner eyn Amptſchulte verſteruet, is
dar kein Sohne, nympt myn gn. herr dat hergeweide. Wanner
eyne Amptfrowe ſteruet, indem dar Kinder ſint, vnd die Schulte
im leuen is, heſt myn gn. herr dar nicht ayn, wan die Schulte, de
Frouwe, die Kinder verſtaruen binnen, ſo kumpt dat gudt tho hane.

33. Item wanner eyn Tegeſche oft eyne Tegeſche ver-
ſteruet, wat mynen gn. herren nha houes rechte dairan verſallen ſy,
darup gewyſet vor recht, myn gn. herr ſtae in gleichen herweide
als tho den Schulden, vnd anders nicht.

34. Item oft eyn Amptſchulte, off eyn Tegeſche, eynen
Sonne off eyne Tochter beſtaden wolde an jemande, weſ men mynen
gn. herren darumb were to boene, vnd off oick ſie beſtaden wolde an

einen die hoffhorich were, wath mynen gn. herren hait aff tho queme, darup gewysset voir recht, dair twe Tegeeder Dochtere offte Sohne tho samen kommen, mogen sie doen mytt wyff f., brenget sie sie buthen off haten eyne in, nicht hoffhorich, moth gescheen mith Consente des Amptmans.

35. Item off eyn hoffman off eyn hoffwyff verstorue, vnd vp den hoffgude seten, was mynen gn. herrn daran versallen were, vnd wo ver syn Gn. sicck daran myt rechte strecken, Darup gewysset voir recht, weld Mann steruet gyfft erue vnd korne, werth saeke dat vp Sunte Pauwels grunde nicht gewassen, falt halff den Erue: Steruet die frouwe vnd nhalte eyne dochtere die man horen mochte dair eyne eyckene plancken want, veruult nicht, dat wehre Saeke, dat hie hadde vnuersmydet gelt, syden want, bueckene scho, bunt werck, dair geue sie von to rechte dem herren, vnd off dair gein Dochter en were, veruult den hoffschulden dat gerade.

36. Item off eyn hoffman verstorue, was dem Schulden daran veruallen sy, dairup gewysset voir recht, syn geschapene want des gennes hie mit syner rechten handt gebrueket, eynen pott dair men eyn hoin in broyen kahn, noch eynen kettel dair men myt eyn spor inne treden mach, vnd die kiste dair hie den schlöttel seluest tho drecht eyn heerpolle, item die Tegebers nemmen dat ouerste Kleid, eth mann off frouwe.

37. Item off eyn hoffmann off frouwe eyn Erue ouergeuen vnd togen vp die Lyffstucht, verstoruen, wes mynem gn. herrn ahn den Gueden veruallen were, darup gewysset voir recht, verstorue eyne von beiden, were mynen gn. herrn veruallen alle vier votede guedt halff, versteruen sie beide, were mynen gn. herrn alle vier votede guedt veruallen, dem houe syn recht vnd den Tegebers oer recht.

38. Item off eyn Mahn off Frouwe were, vnd hadden Kinder Sohns oder Dochters, vnd sicck geuen vp eyn ander erue, off eyn ander hoertheit, dat nicht hoffhorich en were, vryg oder egen, wat die verloren hadde, Darup gewysset voir recht, off eyn Mahn off Maget sicck geuen vp eyn ander guedt vryg off eigen edder in ander hoertheit, buten Consente des Ampts oder Tegebers, hefft verloren syn hoffrecht.

39. Item weld Mahn off wyff der hoffhorich were vnd sicck verbeteren wolde vp eynen ander guedt vryg offte egen, binnen off buten Landes, vnd verstorue, erffdeilet de Amptmann Schulte vnd Tegebers, zilich nha synen rechte.

40. Item off eyn Mahn off Frouwe verstorue, vnd sicck eyne von beiden verander satede vnd neme eyne, eth wehre wyff off Man, Man off Wyff, vp dat hoffguedt die nicht hoffhorich were noch daran veruallen sy, darup gewysset voer recht, dat solches mote gescheen myt Consente des Amptmans.

41. Item eynes rechten ordel na hauesrechte gefraget, wo myth off voer eyn Amptſchulte ſick nha haues rechte ſtrecken mach, umb wat hie richten moege, Darvp gewyset vor recht, desgennen hie vor olders gehatt hefft.

42. Item off eyn Man sethe vp eynen hofgude vnd die Man dat guedt verhouwe vnd verwoestede, wat daran veruallen oder verbrokert sy, Darvp gewyset vor recht, so die Man dat erue verhouwe, off verwostede sunder noth, were nicht werdich dat gudt tho gebreueken.

43. Item so eyn Man syn hofrecht nicht en verwaerde vnd off hie wes von den erue versatte, buthen consent des Amptmans, vnd ſick voerder streckede, dan syn hofrecht vermochte, wes dairan veruallen oder verbrokert, Darvp gewyset vor recht, Die syn hoffrecht nit en verwaerde, hefft verbrokert eyn Scheppel Gersten, vnd strecket hie ſick voerder dan syn hoffrecht vermochte, mach hie nha seinen verdienste von synen ouersten entfangen, vnd wanner eyn hoffmann wes versett von dem Erue moth gescheen mit Consent des Amptmans.

44. Item woe lange eyn hoffmann off wyff syn Gude is mechtig to geuen, Darvp gewyset vor recht, so lange als hie alkene in vnd vthgaen kan, dan in synen vier pelen generley weise.

44*. Item eyn ordel gefraget, off eyn hoffmann off eyn hoffwyff, verstoruen, was vp dat leste lyff, vnd dar quemen geistliche offte wertlichen personen, vnd togen ſick ahn dat lyff vor mundbar, vnd dar nicht to gesatt weren, als recht were, die des guedes nicht Btyngge doen en sollen den ersten penninck mit den lesten, Darvp gewyset vor recht, nadem sie dar nicht to gesatt en weren, als recht is, sie solden den irsten penninck mit den lesten vthdoen.

45. Item eyn Ordell gefraget, off eyn hoffwyff versterue vnd geyne dochter nhalet vnd wonnende vp geinen hofguede vnd hette dan noch verwaret oer hoffrecht, wes dem herren daraff veruallen were, Darvp gewyset nha hauesrecht, boerde dem Ersherrn dat halfe guedt, die twe eynes veynges werdt were, vnd den Schulden dat gerade.

46. Item noch eyn Ordell gefraget, off eyn hoffmann ein Stücke erues off landes Fosse by synen gesunden liue, oft he des nicht mochte kehren vnd wenden vnd vergeuen, Darvp gewyset he mochte dat kehren vnd wenden by sinen gesunden liue, dade he es nicht, so solde dat by dem erue des houes blyuen.

47. Item eyn Ordell gefraget, off eyn hoffmann were de ſick verhyllede, wo lange he sitten mag sunder besperrunge, dat ehme de Amptman des houes tho loen nicht dorue verwehelen, Darvp gewyset nha haues rechte, wert saeke dat he ſick verhyllede in ein ander horichte vnd nit betalde synen peper vnd syn hoffrecht, den mochte die Amptman von stunden an verwehelen, eth sye Vrouwe oder Man.

48. Item off eyn hoffmann erffland gekofft hadde wo lange he des warschap doen moege einen andern, Darvp gewysset vor recht, die hoffmann mocht dat keren vnd wenden by seinen leuendigen lye.

49. Item noch eyn Ordel gefraget, were die oldeste Sonne die bey dem erue blyue den lande nicht neger sy tho beholden, dan die jüngeste, nadem hie daraff doen will, des eyn ander daruf doen wil, Darvp gewysset vor recht, die oldeste Sohne were neger by den Lande tho blyuen, dan die jüngste, dieweill hie daruan doen will gleich ein ander.

50. Item of jemant wehre de hoffhorich were in den hoff to Poen, dat were Man offte wyff, die sich vth den vorf. haue wesselde, wes men denseluen tor Lyffucht solte laten volgen, Darvp gewysset vor recht, Dat men den gennen die sich von des vorf. houe wesselt, dat men den geyne Lyffucht, noch gudt von dem vorf. houesgude sy plichtig laten to folgen in ander hoer, dit Ordel van den gemeinen Legebern vnd hauesluden thogelaten vnd gewysset.

51. Item off ein Frygman vp ein hoffgued sethe vnd seyn Guedt verbrennen offte kehren wolde ahn houeslude, woe he dat doen sal, dat syne rechte eruent dar nicht in to seggen hebben, Darvp gewysset nha houes recht, Sy die Brygmann myt gesunden lieue voir den Schulden dar dat hoffguedt gelegen is, gerichtlichen vpgedregen, vnd vthgegaen, so sollen die Brygen frunde ahn alsodanen guede nicht vereruet syn, als die Vthganc geschach, vnd syne Kinder sollen gene daruan versorgen.

52. Item off ein hoffmann, off eyn hoffwyff einen Sohne hadde, dat die oldeste were, vnd dieselue Sohne hylkede an einen hoffhorichen Wyff, er dan syn Vader vnd moder ruymynge gedaen hadden, vnd dieselue Sonne versterue, vnd Kinder nha lethe, wer des Sonnes Kinder ock beerffet sollen syn ahn dat vorg. hoffguedt, Darup gewysset nha haues rechte, die Kinder des vorg. Sonnes saellen ahn des Vaders guedt beeruet syn.

53. Item off eyn hoffhorich man tot voirkinderen vp eyn hoffguedt queme, wo die Man mit dem hoffguede des houes halfen holden solde, Darvp gewysset vor recht, die hoffman so vp sothane guedt gekommen is sal nicht verhouwen noch von dem hoffguede versetzen, hie doith myt wille der vorkinder.

54. Item ein Ordel gefraget, off eyn hoffhorich Man die vp einen hoffhorigen guede sith sunder Wyff, vnd betalet den hoffherrn pechte vnd schulde, wer men oick denseluen hoffhorigen Man dartho bringen soll sich widder tho behyken, ehr syn will is, Darup gewysset, so lange de hoffhorige Man den hoffherren betalet pechte vnd schulde, soll men denseluen hoffmann nicht bringen sich tho verandersathen.

55. Item off eyn hoffmann myt willen vnd Consente des hoffherrn vp eyn Guedt gesat were, wo men denseluen plicht vp solde

leggen vnd wo he eth mochte verbroeken des houes ruymynge tho doen, Darup gewysset nha houes rechte vor recht, so lange de hoffman pechte vnd Schulde sunder rebelick Inseggendh betalen kan, vnd geine Auetboeme en storeth, soel man oeme von dem hoffguede nicht bringen mogen.

56. Item off eyn hoffwyff verstorue, die einlueck were, vnd lethe nha ein vnechte dochter vnberaden, wes den erfherrn daran verschenen were, Darup gewysset nha houesrecht vor recht, nadem dat hoffhorige Wyff oer hoffrecht nicht verwaret hefft, vnd bewyfen kahn, dat oer kinder vnechte kynder synt, beschuedden se guedt namelick vnd alle nicht, vnd is dem Erffherrn verfallen.

57. Item noch eyn Ordel gefraget, oft ein hoffman nha dem Willen Gottes afflyuich werde, de twyluchtig were, wes den Erffherrn dar verschenen were, vnd nha houesrechte veruallen mochte wesen, Darup gewysset vor recht, storue ein hoffmann, twyluchtig sunder Consent des hoffherrn, daran wer veruallen den syn alynge nagelaten Guedt halff, allet des twe eynes veynges werth mogen syn.

58. Item noch eyn Ordel gefraget, off eyn Brygman myt einem hoffhorigen wyue sete, vnd die Brygman na dem willen Godes verstorue mit dem hoffwyue, wes dem Erffherrn daran versfallen is, Darup gewysset vor recht, dat dat vryge guedt by dem erue fall blyuen, vnd dem erfherrn daran nicht verstoruen is.

59. Item off wie ein hoffmann wer geboeren, vnd nicht gesetsten vp einen hoffguede, dan bynnen eynen Brygen Wigbolde, vnd hadde sich gehylket an eyn vryg wyff ober persohne, eer hie sein hoffrecht gewonnen hadde, wat he dem herren daran gebraeket, vnd na dem affgange synes leuents darvon veruallen, Darup gewysset vor recht, dem herren veruallen eyne wedde, und darna solle hie hoffrechts geneten.

60. Item off twe hofflude tho malckanderen hyleket vp ein hoffguedt, dan wehren nicht in einen hoff horig, dan in twe houen hoffhorig, wat sie dem herrn darvon erffwinninge, vnd off daruonden herrn oick erffwinninge to queme, Darup gewysset vor recht, angesehen die nicht in einen hoff hoffhorig en weren, solde daruon Erffwynnunge dem herren to kommen, vnd dat mit gnaden des Herrn oder des Ampts.

61. Item noch eyns gerechten Ordels gefraget, off eyn Brygman oft ein Dienstman sete vp einen hoffhorigen Guede vnd nicht konde vollenbringen in siegel vnd breuen oft mit leuentigen Zuiggen, dat sothane besith mit Consente, weten vnd Willen des herrn oder des Ampts sy gescheen, wes dem herrn nha des Brygmanes doetlichen affgange to queme, Darup gewysset vor recht, dat dem herrn syn nalaten guedt, gelyck off hie egen were, halff

tho kumpt, eth sy dau, dat men moge vordringen, wie vorgeschreuen stehet.

62. Item Ordel gefraget aff eyn hoffmaget worde geweselt vth einen hoffaede an ein ander herschafft, wes dar von den houe, darvth die Maget geweselt vnd nicht thogelagt, vnde die Maget nha dem Willen Gottes verstorue, off die herschap oek vth den hoff wes solde manen offte boren, Darup gewyslet durch den Tegedern vnd semptliken hoffstuden des houes tho Loen, vnd todeide des houes tho Bilerbecke vor recht, off ein Maget vthgeweselt wo vorschr. solle der herschap nicht von geboren to Erffdele, dan der Maget rede tobehorige guedt, vnd nicht vth dem houe, Dit Ordel is gefordert wo recht, vnd vnwedder achtet gebleuen.

63. Item eyn Ordel gefraget, off ein hoffmann were, die dat hoffguedt verwoestede, so dat die herre dat syne dar nicht aff en frege, Darup gewyslet vor recht, deselue were verlustich des hoffgudes.

64. Item off ein hoffman were die hadde vpgedregen vnd ouergegeuen syn Erue sein einigen Sohne, vnd die Sonne nha dem Willen Gottes verstoruen were, offte de Wader ahn dat Erue oek wedder solde mogen komen, vnd off dat ahn den erffherrn solde komen, Darup gewyslet vor recht, dat solde gekommen syn ahn den Erffherrn, sunder weret Saeke dat dar we were von den frunden bis thom neggedem ledde, die des begerde, die mochte sic dar wedder ankopen.

65. Item off ein hoffman, die voer verstoruen vnd hadde ahn gewonnen landt, wehrt die Erffherre oek solde vererfft wesen ahn den angewunnen Lande, Darup gewyslet vor recht, Ist dat hie gelt geboen hefft vp dat landt, dat nicht hoffhorig is, sy dem Erffherrn dat gelt halff, vnd dat korn dat vp dat landt gewaken halff veruallen.

66. Item noch gefraget eyns rechten Ordels, wair ein hoffman brudlich gebracht were vp ein hoffguedt, vnd dar wedder afflepe buthen jeniger handegebreck offte hinder, wo men dat halden solde mit dem Mann die dar, wie vorsc. vpgebracht is, Darup gewyslet vor recht, nadem die Man geleide hadde to kommen an dat gericht vnd nicht en queme by sittene gericht, so were hie des quidt, eth were Saek hie mochte dat wedderkopen von dem Erffherrn.

67. Item off ein hoffmaget offte Knecht hylkede an eine vnhorige persone, wes de hoffhorige persone dem erffherrn darahn gebroizet, Darup gewyslet vor recht, dat steet vp gnaden, dan mag sie komen vnd brengen vyff h. in einen linnen huedel, darmedde mag sie wedderomme frigen oer recht.

68. Item ein hoffmann de sitt vp einen hoffguede ober erue vnd afftuyth vp die luytucht, wes dieselve laten soll by dem erue, Darup gewyslet vor recht, dat die hoffman dar fall laten eyn, dat beste von

alles des vñ ten erue is, als dat beste bedde, den besten Kettel, den besten Pott vñd eine Wasellogge, die beste ploich, dat beste perdt, den besten Wagen, vñd so vorth allen des dar ist eine dat beste.

69. Item off ein Lyfftuchtersche afftoze vñd oer guedt ouer-geue vñd achterstedige schulde weren, wie die betalen solde, die vñd dem gude bleue, offte die Lyfftuchtersche, Darup gewysset vor recht, dat die gene is schuldig to betalene, die dat erue gebruiket, geborlick offte gewonlick schult.

70. Item So ein hoffman gewest, die sein broith buthen landes verdeenēt hefft vñd mit behulp syner fründe einen penninck geworuen, vñd ein kopman geworden, vñd ein deel gudes gewonnen vñd verworuen buthen landes, vñd is widderumb tho lande gekommen vñd beuangen geworden mit einer Kranckheit, als vnfinnich geworden, vñd hefft syn Guedt den Fremden vñd synen frunden gegeuen vñd sinen erffherrn nicht einen hellinck noch penninck bekandt, Darup gewysset voer recht, na dem hie seinen erffherrn ahn synen Gude nicht bekandt en hefft, vñd dat guedt in seiner Kranckheit sempitlichen ver-geuen hefft buten Consent vñd Willen synes Erffheren offte nicht nha hoffrechte, dat die ouergiffte von Vnwerde vñd von genen werde wesen soll.

71. Item off ein hoffmann were, de landt offte Sandt offte Renthe versatte buthen Consent des Erffherrn, Darup gewysset vor recht, hie mag wal versetten cyn Stücke Landes, twe offte drei behottlichen dem Erffherren dat syne, vñd dat eine in mestrecht twe oder drei vñd anders nicht.

72. Item noch ein Ordell aefraget, wie sich die erffherr fall holden na Dode der houeslude, offte de eruent des Guedes, dar die hoffmann siegel off breue buthen Consent des Erffherren in syn gued gelacht hefft, Darup gewysset vor recht dat solck von geiner werden, sundern vñd bundig sal sein.

73. Item wes eine hoffmaget, die hoffhorich geboren is, vñd sich nicht verhytlet vñd oer hoffrecht nicht verspietet hefft, derseluiger von dem hoffgude tokumpt, Darup gewysset vor recht, nha vermüge des gudes.

74. Item wes einem hoffnecht derseluigen gestalt von dem hoffgude tokumpt, Darup gewysset vor recht nha houesrecht, em komme to eynen grauen rock, ein plaggensicht vñd ein paar Klumpen vñd einen hoeth.

75. Item ein hoffman mach gyn hoffgud versplitteren verhouwen verpanden noch an jemandes ander hande brengen buthen Consent des Erffherren offte Amptmans, vñd off ein hoffman were die syn hoffgud wo vorse. verspliterde, verhouwe verpandte, wes dem erffherren daran verbroiket, Darup gewysset vor recht, de man sy nicht werdig sothane guedt tho gebruken. So dan ein

hoffman were die syn guedt also verbroidt hebbe, woe dieselue wedder tho den hoffguede wedder tho gebrucken kommen soll, Darup gewysset, dat solde he doen mit gnaden des Erffherren.

76. Item off eyn hoffman were die ein hoffguedt verbrocket hadde vnd vp den guede tho wedder willen des Erffherren bleue sitten, vnd des guedes nicht ruymen wolde, mit wens behulp die Erffherr den vngheorsamen hoffman, die dat gued so verbrocket hadde, von dem Guede krygen solde, Darup gewysset, dat solde de Erffherr doen mit behulp des Landtsfürsten.

77. Item off ein hoffman were, de vp ein hoffgued sete vnd eyne vnhorige persohn vp dat hoffgued haelde buten Consent des Erffherren offte Ampts, wes hie daran gebrocket, Darup gewysset vor recht, de Man hebbe verbrocket syn hoffrecht vnd dat guedt, vnd solle dat wedder winnen mit gnaden des Erffherren.

78. Item eines rechten ordels gefragt, off ein hoffman vnd hoffrouwe setten in oeren hoffrecht, die in dem hoffrecht geboren weren, wer men die ock verwehelen mochte, Darup gewysset vor recht, nadem sie oer hoffrecht nicht gebroeken hebben, mach men sie nicht verwehelen, dat en sy oer selues wille.

79. Item off ein hoffrouwe were vnd bescheide guedt tho oeren lyue vnd to berade der Dochteren, vnd die Frowe verstorue nha dem willen gottes, vnd hadde mehr Guedes dan dat vthbescheiden were, wem dat dat gued were nha doetlichen affganc der frowen nha haues rechte, Darup gewysset vor recht, dat vthgescheiden gubt tot oeren lyue nha haues rechte sy dem Erffherrn verfallen.

80. Item off ein vullschuldig hoffman vnd hoffrouwe seten vp einen hoffgude, vnd hedden Kinder, vnd bleuen mit den Olderen wonende, wer sie ock schuldig synt tho denende dem Erffherren, Darup gewysset vor recht, sie synnen nicht schuldig to denende also lange als se mit oeren Olderen wonenden.

81. Item off ein hoffknecht oft eine hoffmaget, die hoffhorig geboren weren vnd syne rechtigkeit nicht en verwaerde, oft he oder sie dan ock nha oeren doetlichen affganc geneten solden mogen, Darup gewysset vor recht, so lange als sie oer hoffrecht nicht gewinnen hebben konnen sie des ock nicht geneten.

82. Item off ein hoffman vnd ein hoffrouwe weren vnd hadden beede oer hoffrecht, vnd tueschen en beiden vergadert vp ein hoffguedt, buten Consent des Ampts, wehr sie werdich synt des guedes tho gebrucken, Darup gewysset vor recht, twe einlopende lude mogen nicht anklieuen kein hoffguedt offte gebrucken, dat en sy mit Consent eines haueschulten vnd des Ampts.

83. Item ein Ordcl gefragt, wat die twe die dat houetgued also sollen gebucket hebben, wes sie daranne gebroidet, Gewysset vor recht, sie synt beede broidhaftich den herren vnd vp gnaden des Ampts.

84. Item off ein hoffman die synen Kinderen vpdroge quedt, dar dochter weren vnd die dochter taste seluest tho wer men oick schuldig were dat guedt to Kortene an oeren bruetguede, hyr v p gewysset vor recht, ja men sy schuldig dat guedt to Kortene ahn oeren brudt guede.

85. Item eines rechten Ordels gefraget, off sich ein hoffrouwe beslapen lete von einen die sein hoffrecht nicht en hadde, vnd dar ein dochter by verwerue, vnd do sie die getelt, nha der hand oer hoffrecht widderumb gewonnen, off dat Kind oick des houesgerechtigheit geneiten solle, der Moeder nagelaten guedt to ecuen, Darup gewysset, dat stae by gnaden des herren vnd der Amptlude, dat sulz geschuyt.

86. Item twe Ghelude v p einen hoffgude gesetten, vnd die Grouwe vor emme gestoruen, vnd oer nhalater Man von dem hoffherren oer nhalaten guedt nha hauesrechte gekofft vnd ore Man nha der handt oick verstoruen were, vnd die beiden echte Kinder nhagelaten, offte die Kinder des nhagelaten guedes oer Vaders oek geneiten sollen, oder off nha hauesrechte dem hoffherren dat samt guedt veruallen sy, Darup gewysset vor recht, angesehen dattet echte Kinder nha des hauesgude synt vnd hebbet mitten vader dat hoffguedt getheelet vnd gebouwert, so sollen de Kinder des Vaders nhagelaten Guedt halff gneten vnd beholden, allent nha hauesrecht des houes tho loen.

87. Item off ein hoffman off hoffrouwe seten v p einen hoffguede, vnd die Man verstorue vnd lethe nha echte Kinder, vnd die suelten Kinder mitter Moeder sampt dat hoffgued tel den vnd bouweden, vnd nicht buten gebedet en hadden, off dat Kinder welck aflysch woerden, off die hoffherr oer nagelaten guedes oick wes gneiten solde, hyr v p gewysset nach houesrecht, die hoffherr sal des nhagelaten Guedes nicht geneiten, so fern sie nicht gehylket synt, off buten gewohnt oder gebedet hebben.

88. Item off eine persohn were de sethe tho huß tho houe mit Vader vnd Moder vnd nicht hadde buten gewonet, vnd mitten Alderen Guedt gewonnen, wehr die persohne dat guedt moge vergeuen buten consent der Alderen, Darup gewysset vor recht, de persone en moge dat guedt nicht vergeuen buten Consent der Alderen.

89. Item off twe Glude beede hoffhorich weren, sunder er uent verstoruen, vnd dat guedt tho houe veruallen were, wes dem erfsheren von den nhalaten schulden, welke buten Consent des Ampts gemakt, schuldig sy tho betalen, oder nitt, nha houes rechte, hyr v p gewysset, Dieweile die schulde von dem Ampt nit bewilliget oder vergunt, sy die Erfshere noch die besitter des gudes nicht schuldig tho betalene, Wthbescheiden an Schmeddewerck, Schomekers vnd Schnieders sy men von hauesrechte schuldig to betalene.

90. Item ein Ordel gefraget, offte ein hoffmann wer, die den rechten Erffherren oder Amptman syne rechte pechte vnd schulde betalede, in Korne, in May in herfftbede, vnd denseluen oick synen vollen denst dede, oft dan die hofman dat erue vnd gued nicht moege gebruken tot syner notturft nha hauesrechte, vnd offt dieselue Erffherr oder Amptman denseluen hoffman myt ennigerley nye beswerunge vnd nye borden moege vpleggen, Darup gewysset nha hauesrechte vor recht, wanner ein hoffman syne pechte, dienste, schulde tynse wo von oldes gerechtich vnd gewontlich, belatede vnd dede, so sal die Erffherr geine nye inbroeke oder Wplage vorwenden oder doen, anders dan von oldes gebrecklich.

91. Item off auch einig hoffman jahrlix vnd alle jahr einich groff eichenholz von den hoffgude dat he besitt vnd vnderhefft houwen vnd verkopen, oder sonst nha synen Willen gebruken offte verbrenzen sonder vorwetten oder consent des hoffherren offte Amptmans, Darup gewysset vor recht, Ein hoffman mag houwen tot temliker notturfft synes als tot notwendigen Zimmer vnd tor Koekene, Solt, Botter vnd sunst anders tho thynnen, dan dat guedt dar durch nicht to verwoesten, des alsdan die Erffherr ein Insehent na gelegenheit fall hebben.

92. Item noch ein Ordel gefraget, offte einich hoffmann Tymmerynge vp die hoffguder angryppen vnd holt vp die hoffgueder dair tho houwen wolden, vnd hie suldes oick by sich sätuest sunder sein hoffherren darumb tho fragen off ahn tho sprecken vnd seinen oirloff hebben, doen mag, Darup gewysset vor recht, dat solck holt houwen mag gescheen sunder wysent des Erffherren oder des Ampts, nha older Gerechtigkeit des haues tho Loen, so ferne dat hoffgudt dardurch vnuerwostet blyffst, anders tot gewontliches Insehent des hoffherren, als obges.

93. Item noch eines gerechten Ordels gefraget, wie velle boeme vnd von wat werden eyn hoffman jahrlix tot syner notturfft der Koekenen vnd to synen Tymmer houwen mach, Darup gewysset vor recht, dat dar geyn tall noch werde von is, dan ein hoffman des houes to Loen mach houwen dar na dat he wal holt hefft, na vermoge des hoffgueds to syner notturfftigen Zimmer vnd tynnen vnd behoeff der Koekene als vorse. dan noch dat gued dem hoffherren nicht to verwoesten.

94. Item noch ein Ordel gefraget, offte twe hofflude weren, Man vnd Frouwe die ein hoffgudt in bruekinge vnder hedden, vnd die Mahn verstorue sunder nhabyuende von beeden hues eruen, vnd die Frouwe na affsteruen oeres Mans von den Amptman in statt des hoffherren erlangt hedde bewillunge dat guedt oer leuentlandt tot tyt to gebreucken, doch mit dem bescheide, dat sie die Frouwe dat vorse. Gued als ein hoffrouwe to besetten vnd to bouwen oder durch

einen anderen hoffhorigen solde besetzen vnd bouwen laten, wan nu die Frouwe von dem gemelten guede vp eyn ander Frygudt afftoge, dat hoffgued verlete vnd durch fremde lude die nicht hoffhorich gebrueken lethe, daruon gedachten hoffherren guds noch bloidt gewonnen worde, offte sie die lyffucht dar mede nicht solde gebroicken hebben, vnd deselue dem hoffherren nicht solde veruallen syn, oder wat von dem hoffrecht von sy, Darup gewieset vor recht, so eine Frouwe edder ein Mahn ein hoffgued tor lyffucht hebde vnd toge dar aff vp ein ander guedt oder erue, vnd sette dair einen andern de nicht hoffhorig wedder vp buten Willen des hoffherren, so hebben sie de Lyffucht verbrocket vp ankumpst oer negsten eruen de vp gnaden dat selue hoffguedt van den hoff oder erffherren wedderumme annehmen vnd wynnen mogen.

95. Item gefraget eines gerechten Orfels so dar ein hoffhoriger Man gestoruen were, vnd die nalaten Frouwe sich hoeren lete, sie vryg vp dat hoffhorige guds gekommen were, off nicht de verstoruene Man syn hoffrecht dardurch verbroeken vnd denselueigen vor einen vnschuldigen eigenhorigen erffdeilen moge, so ferne de Frouwe nicht hebringen konne dat sie mit willen des erffherren vp dat hoffguedt vorg, sy gekommen, Hyrup gewieset vor recht, kan die fryge Frouwe nicht bewysen, dat sie mit willen des Erffherren vp dat hoffguedt sy gekommen, sal die Man als ein egenhoriger geersdelet werden.

96. Item noch ein Ordel gefraget, offt de fryge Frouwe oek woll macht hebben, by sich suluest oeren frygen vnd des verstoruenen Mans Soenne dat halffe guedt ouer to laten, vnd dar eyne hoffhorige persohn wedder vp to halen, vnd die beiden dat hoffrecht nha hoesrechte mogen geneten, Darup gewysset vor recht, dat solches nicht moge gescheen sunder beywillunge des Erffherren.

97. Item off die Frouwe nicht sy schuldig wo sie vp dat hoffhorige guedt gekommen sy to bewysen, vnd so sie solr nicht by en brechte, vnd oer Kinder von dem hoffhorigen Gude bestabet weren, wo men de nha haves rechte achten vnd holden sal, Hyrup gewysset vor recht, konnen de Frouwe vnd Kinder nicht bewysen, dat sie mit willen des Erffherrern vp dat hoffgued gekommen vnd getogen, sollen von dat hoffgued nicht geneithen.

98. Item off dar ein hoespersohne were, vnd hebde sich gehyllet vp ein vryg, offte egen guedt dat nicht hoffhorig en were, an einen vrygen offte egen Man die oek nicht hoffhorig were, vnd hebben to samen Kinder, vnd drogen vp oeren Kindern eine voer edder in oere Kranckheit oer guedt gereide vnd vngereide, off oek solke vpdraecht gescheen kan buten vorwetten des Amptmans, hoeschulten, Zegederen oder wo solche vpdraecht na hoesrechte moge gescheen, Hyrup gewysset vor recht, dat alsulcke vpdraecht buten Consent

des Amtschulden von wegen des herren moge gescheen na haues rechte des houes to Loen.

99. Item off oek die Kindere von solcken personen bauen gemelt geboren, oek hoffrecht genesen konnen, edder wes sich des na houes rechte wil geburen, Hyrup gewysset, so fern de hoffschulte der Moder steet, dat sie oer hoffrecht gewonnen hefft vnd verwaret, so mogen de Kinder des genethen.

100. Item so dar eyn houespersohn were vp ein vngedorich guedt wie vorgemelt Kinder hebde vnd der Kinder ein bestadet sich an einer vrygen oft egenen persohn buten Consent des hoffherrn, ofte die Kinder oek, sie weren Knecht off Maget geneiten einich hoffrecht, vnd wanner de Knecht oft Maget verstoruen, vnd doetlich, sunder nhalaten Kinder edder myt, affgangen, wes dem hoffherrn von dem naladen Guede were nha houes recht veruallen, Hyrup gewysset vor recht, dat alsulche persohne die buten consent des hoffherrn bestadet ahn vnhorige persohnen freyg oder egen, dieseluige hebben oer hoffrecht gebroiket vnd sollen gynes hoffrechts geneithen, eth en geschage dan mit gnaden.

101. Item so dar ein hoffman oder frouwe ein Guedt oeren Kindern vpdregen wolde, wat gestalt solches gescheen soll, vnd wes dem Erffherren vnd dem Amptman daruon nha houesrechte geburth, wan solches bundig geholden solde werden, Wysset vor recht, dat solches soll gescheen vor Schulden vnd Tegebere des Ampthoues, vnd sal geuen den hoffherren vyff s., den hoffschulden syluer vnd golt, vnd den Amptluden vnd Tegebere ahn beiden Syden oer Gerechtigkeit.

102. Item off ein Knecht off Maget die hoffhorig weren ein hoffguedt vnder hebben vnd sich buten Consent des Hoffherren eine persohn sich eelich geuen leten, sie were dan hoffhorig oder eygen, ofte die Knecht oder Maget dardurch nit verboeret hebbe dat Guedt nha hauesrechte, Hyrup gewysset, dat seluige syn hoffrecht hebbe verbroeken die so gehylket hebbe steet vp gnaden des Ampts.

103. Item wanner eyn Knecht oder Maget na affsteruen oer Oiberen ahn eyn hoffguedt vereruet werden vnd hylcken er vnd beuoren sie oer hoffrecht gewonnen, ofte deseluen nitt verboeret hebben dat gutt, vnd in wo korter tydt se nha vererfnuse oer hoffrecht wynnen sollen, Hyrup gewysset vor recht, off dar jenige persohn were Man oder Frouwe die sich hylckeden vp ein hoffguedt buten werten vnd wilken des Amptschulden, hefft verloren syn hoffrecht, vnd so he syn hoffrecht nicht en wynnet, vor synen affal, werth he geholden vnd geerfdeilet als ein egenhorig Man.

104. Item dar eyn hoffman were, die syn Wyff affgestoruen were, vnd by synen Kinderen in vnuerscheiden guede bleue sitten, vnd syn dochter vor langk vthbestadet vnd begudet, vnd die welche dochter nha affsteruen der Moder guber alinck vnd all voirstaen

vertredden des eyn vnbestabede Dochter nha hauesrechte, vnd nha der handt die vader verstorue, was von alsulcken verstoruen hoffman den erfherren von synen nhalaten Guberen veruallen sy, Hyrup gewysset vor recht, dat alle vier voetige beste die Man inne verstoruen is, dat sulix den Erfherren verfallen vp gnaden, doch so die besitter konne bewysen, dat emme vnd syner hausfrouwen to queme, mogen deseluygen tot oeren besten geneiten.

105. Item dar eyn hoffman verstorue vnd ein volmechtiger Diener wegen des hoffherren queme, vnd gesunne von dem rechten Volger vnd besitter des hoffgudes to egen vnd togen alle desjenigen dar de hoffman inne versueket vnd verstoruen, dar myn gn. herr als der hoffherr mochte ahn berechtiget syn, solches schriuen to laten ofte den berorter besitter des hoffgudes bauen vielseldiger ermaninge etlich guedt verschwyge vnd nicht vpschriuen lete, wie woll sie nomahls-thon ouerflothe van benante diener by synen Sede vermahnet, dat he alle des dar were solle laten beschriuen, vnd dan nha der handt vp dem Erfhoach noch etlich guedt ingebracht, wes mynen gn. herren als den hoffherren an den verschwegenen Gute verfallen, vnd woirmitt derseluyge der Hoichheit gebroicket hebbe, Hyrup gewysset vor recht, dat verschwegene Guedt komme alynd vnd alle dem hoffherren vnd vor dem broicke mynen gn. herren festich s. nha hauesrechte des houes to Loen.

Hier waren zwei Seiten unbeschrieben. Diese waren wahrscheinlich bestimmt, um darin den Schluß des Hofrechts nachzutragen. Um die Hofrolle vollständig zu haben, setzt man diese Schlußformel aus dem Schraffertschen Abdruck des Hofrechts zu Loen hier her.

106. Wy Willem van Graes Schulte des Haues tho Loon, und Henrich van Kernebecke, Wynken tho Bockwindel, Jan Wenneking, Gerdt tem Klaweshuise, Jan ten Broiele, Tegeberen des Haues tho Loon, doen kundig allen luden, dat dit is unses Haues recht van oldes, waer eine vrouwe steruet in unsen Tegeber huse, de vrouwe hebbe kinder ofte geene kinder, de Schulte van Loon ofte Tegebere des Haues tho Loon en deruen nene eruen geven noch nene gerade, oock bewyle dat wy onse rechte pagte mogen geven, so mach men uns van onsen eruen night verdriven. In ein Luyge und in ein oircondt so hebben wy Wilhelm van Graes Schulten des Haues tho Loon deesen brief versegelt voor ons und onsen Tegeberen und willen diesen brief volgen voor onsen Heer van Munster und waer des tho doen ist. Datum Anno 1363. feria sexta proxima post festum Assumptionis beate Marie Virginis.

Dann folgt:

107. Im Jahr vnsers herren Dusent vyffhundert XLVIJ. ahm tage conuersionis Pauli hebben die sempliche hofflude der

Abbehen in einem gehegeben Goeyndt oder Hoffgerichte vor der Abbedye by dem Bowhuse vffgerichtet durch oeren volmechtigen, eyn ordel laten fragen wo vnd wath gestalt myn gnedige Frouwe, als der Erbherr, von den hoffluden sol laten afftekenen die pachtswyne.

Dyt Ordell bestadet ahn den Schulden to Schelue.

Item vp dussen gefrageden Ordell hefft die Schulte syn berath genohmmen myt den sempeliken hoffluden, die emme hebben heiten seggen, so welche hie ingebracht vor recht hefft, dat ein hoffman negeft syne Waselsogge eine dat beste von synen Ewynen voir fall affnemen, dat andere beste Ewyn dat sy dan groth oft klein.

Dith Ordell vorst. wedderroopt oer Gn. durch jren Volmechtigen als den Schulden thon Behoue vnd stellet datselue ahn den neusten hoffgerichte tho Loen, Is auer das wedderropen Ordell myt nicht widder ingebracht.

108. Item noch ein Ordell gefraget, offte eyn hoffman buten Consent des Ersherrn sal mogen hylcken buthen synen hoer, dith Ordell oek bestadet ahn obg. Schulden tho Schelue.

Hyrup gewysst vor recht, dat solches nicht moege gescheen buten consent vnd willen des Ersherrn.

109. Item noch eyn Ordell gefraget, off ein hoffman were die syn hoffrecht vermoetwilligte vnd nicht en wunne binnen Jaer vnd dach, offte die Ersherr dan denselueigen to synen gesynnen dat hooftrecht to geuen oek schuldig were. Dith Ordell bestadet an den vorgemelten Schulden tho Schelue, hefft die Schulte hyrup begehrt (ettliche emme dat Gerichte vergunt hefft) XIII Dage beraidts.

Das dieses Vorgescrieben alles mit dem rechten alten Boick der Gerechtigkeit des Hoves zu Loen von Worten zu Worten übereinstimmet, vnd gleichlautend ist, bezeuge ich Balthasar Morrien, offenbarer vnd am Münsterisch-Fürstlichen Hoffe approbirter Notarius mit meinem selbest geschriebener vnd vntergeschriebener Handt, also wahr. Vnd zu mehrer Sicherheit habe ich mein gewanlich Notariatzeichen hierunden aufgesetzt.

(L. S.)

Das Notariatzeichen, welches noch mit der Hand hinzugezeichnet, ist zirkelrund, in der Mitte ist ein Kreuz. Die Umschrift ist: S. o N o B. o M o R o. Unten ist ein queerlängliches Viereck, worin die Worte: *In hoc Signo vinces.*

Inhalt des Hofrechts des Hofes zu Loen.

- §. 1. Von der Besetzung des Hofgerichts durch den Schulden, Legeber und Hyen.
- §. 2. Von dem Wechsel aus der Hörigkeit.

- §. 3. Von Heirathen der Kinder.
- §. 4. Von dem Gewinnen des väterlichen Erbes mit fünf Schillingen.
- §. 5. Von Heirathen der Einlücker.
- §. 6. Die aus dem Amte heirathen, müssen ein Pfund Pfeffer geben.
- §. 7. Von dem Besiß der Hofgüter und Verlust derselben durch Verwüstung.
- §. 8. Von Wiedererwerbung des Hofrechts.
- §. 9. Vom Uebertragen der Hofgüter auf die Kinder.
- §. 10. Von der Leibzucht.
- §. 11. Vom Sterbfall der Hyen.
- §. 12. Vom Sterbfall einer Frau, die Amtsrecht hatte.
- §. 13. Vom Sterbfall eines Mannes, der Amtsrecht hatte.
- §. 14. Vom Sterbfall und Wechsel einlücker Leute, welche Hyenrecht hatten.
- §. 15. Vom Sterbfall der Kinder, die noch nicht ausgedienet haben.
- §. 16, 17. Vom Abziehen von den Höfen.
- §. 18. Vom Abziehen von der Leibzucht.
- §. 19. Vom Gewinn aus Erbpachtsgütern.
- §. 20. Von den Begräbnißkosten.
- §. 21. Vom Ausreiten des Schulden und der Tegeber in Amtsgeschäften.
- §. 22. Von den Pflichten des Amtmanns.
- §. 23. Von Ablegung der Rechnung des Amtmanns.
- §. 24, 25 und 26. Von den besondern alten Rechten des Schulden und der Tegeber.
- §. 27. Von Beilegung der Uneinigkeiten der Amtsgenossen.
- §. 28. Von der Strafe derjenigen Hofhörigen, welche an ein anderes Gericht Recht suchen.
- §. 29. Von den Abgaben der Hofhörigen an die Hofesherrn, und von der Verbindlichkeit dieser gegen jene.
- §. 30. Von der Beerbtheilung eines Tegebers, der einen Sohn hinterlassen hat.
- §. 31. Von der Beerbtheilung einer Tegebersfrau.
- §. 32. Von der Beerbtheilung eines Tegebers, der mehrere Söhne hinterläßt.
- §. 32*. Von dem Sterbfalle eines Amtschulden oder einer Amtsfrau.
- §. 33. Von dem Sterbfalle eines Tegebers und einer Tegebersfrau.
- §. 34. Von den Gebühren, welche dem Hofesherrn zukommen, wenn ein Amtschulte oder Tegeber ihre Kinder an Hofhörige oder Nichthofhörige verheirathen wollen.
- §. 35. Von dem Sterbfalle, welchen der Hofesherr von hofhörigen Personen, die auf Hofgüter geseßen haben, zu beziehen hat.
- §. 36. Von dem Sterbfalle, welcher von Hofhörigen dem Schulden zukommt.

- §. 37. Von dem Sterbfalle, welcher dem Hofesherrn von Hofhörigen gebührt, die auf der Leibzucht gestorben sind.
- §. 38. Von dem Verluste des Hofrechts hofhöriger Personen, welche auf ein anderes Erbe oder in eine andere Hörigkeit sich begeben, ohne Einwilligung des Hofherrn.
- §. 39. Von der Beerbtheilung der Hofhörigen, welche freie Güter bezogen haben, und darauf gestorben sind.
- §. 40. Von Einwilligung des Amtmanns, wenn ein eigenhöriger Wittwer eine Nichthörige auf sein Gut bringen will.
- §. 41. Von dem Gerichte des Amtschulden.
- §. 42. Vom Verhauen oder Verwüsten eines Hofguts.
- §. 43. Vom Verwahren des Hofrechts und Versehen der zum Hofgut gehörenden Grundstücke.
- §. 44. Von der Zeit, worin Hofleute ihre Güter übertragen können.
- §. 44*. Von angemessener Vormundschaft.
- §. 45. Von dem Sterbfalle einer hofhörigen Frau, welche keine Tochter nachgelassen und ihr Hofrecht verwalet hat.
- §. 46. Von Veräußerung angekaufter Grundstücke.
- §. 47. Von Verwechslung der Hofhörigen, welche sich in andern Echten verheirathet hatten, ohne das Hofrecht bezahlt zu haben.
- §. 48. Von Verwahrung angekaufter Erbländereien.
- §. 49. Von dem Vorrechte des ältesten Sohnes in der Erbfolge.
- §. 50. Der in andere Hörigkeiten Verwechselte verliert die Leibzucht.
- §. 51. Wie freie Leute auf Hofgüter ihre Güter an Hofhörige übertragen sollen, ohne daß ihre Erben Ansprüche daran machen können.
- §. 52. Von der Beerbtheilung eines verstorbenen Hofmanns, der auf dem Hofgute verheirathet war, als die Eltern abzogen, und Kinder hinterlassen hat.
- §. 53. Ohne Einwilligung der Vorkinder darf der Aufkommling von dem Erbe nichts versehen, noch dasselbe verhauen.
- §. 54. Ein Hofhöriger auf einem Hofgut, der dem Hofesherrn die Pfacht bezahlt, kann nicht zum Heirathen angehalten werden.
- §. 55. Ein Hofmann, der seine Pfächte bezahlt und das Erbe nicht verhauet, kann von dem Hofgute nicht vertrieben werden.
- §. 56. Von dem Sterbfalle einer Einlücken, welche eine unächte Tochter hinterlassen hat.
- §. 57. Von dem Sterbfalle eines twilüchtigen Hofmanns.
- §. 58. Von dem Sterbfalle eines Freien und einer Hofhörigen.
- §. 59. Von dem Sterbfalle eines Hofhörigen, der eine freie Person in einem freien Wigbolde geheirathet hat, ehe er sein Hofrecht gewonnen.
- §. 60. Vom Erbgewinn zweier Hofhörigen, welche in zwei Höfen hörig sind.

- §. 61. Von dem Sterbfalle eines Freien oder Dienstmanns, welcher auf einem Hofgute gesessen, und nicht beweisen konnte, daß er hierzu die Einwilligung des Amtes gehabt habe.
- §. 62. Von dem Sterbfalle einer Hofmagd, die in einen andern Hof gewechselt ist.
- §. 63. Vom Verluste des Hofguts durch Verwüstung desselben.
- §. 64. Vom Heimfalle eines Hofguts, wenn bis zum neunten Gliede keine Anverwandten des verstorbenen letzten Besizers mehr da sind.
- §. 65. Was dem Hofherrn von den erworbenen Grundstücken eines verstorbenen Hofmanns verfallen sei.
- §. 66. Vom Verluste des Hofguts durch Verlassung desselben.
- §. 67. Von den Brüchten einer hofhörigen Person, die eine nichthörige Person heirathet.
- §. 68. Was ein Hofmann, der auf die Leibzucht zieht, in dem Hofe lassen soll.
- §. 69. Die Schulden einer Leibzüchterin, welche abzieht, und ihr Gut übergeben hat, sind aus dem Erbe zu bezahlen.
- §. 70. Ein Hofmann kann in seiner Krankheit sein Gut nicht übertragen ohne Einwilligung des Hofesherrn.
- §. 71. Von Versetzung der Hofesländereien ohne Einwilligung des Hofesherrn.
- §. 72. Von gemachten Schulden auf Hofgüter ohne Einwilligung des Hofesherrn.
- §. 73. Was einer unverheiratheten hofhörigen Person von dem Hofgute zukommt.
- §. 74. Was einem Hofknecht vom Hofgute zukommt.
- §. 75. Von Verwirken des Hofguts, und wie dasselbe könne wieder erhalten werden.
- §. 76. Widerseglliche Hofleute, welche ihr Erbe verwirkt haben, und selbes nicht räumen wollen, sind mit Hülfe des Landesherrn von dem Erbe zu entsetzen.
- §. 77. Ein Hofhöriger, der eine Nichthörige auf sein Erbe bringt, ohne Erlaubniß des Hofherrn, hat sein Hofrecht und Gut verwirkt.
- §. 78. Ein Hofmann oder eine Hoffrau, die ihr Hofrecht nicht verbrochen, dürfen nicht gewechselt werden.
- §. 79. Das Gut, welches eine Hoffrau ihrem Leibe ausbeschieden hat, ist nach ihrem Tode dem Hofherrn verfallen.
- §. 80. Hofhörige Kinder sind nicht schuldig, dem Hofesherrn zu dienen, so lange sie bei ihren Eltern wohnen.
- §. 81. Hofhörig Geborne können kein Hofrecht genießen, so lange sie es nicht gewonnen haben.
- §. 82 und 83. Zwei hofhörige Personen (Einlücke) können ohne Bewilligung des Hofschulden und des Amtmanns kein Hofgut benutzen, und wenn sie es thun, sind sie in Brüchten verfallen.

- §. 84. Der Tochter wird an ihren Brautſchatz abgekürzt, was ſie eigenmächtig zu ſich genommen.
- §. 85. Eine Tochter, die von einer Hofſrau und einem Nichthörigen erzeugt iſt, kann das nachgelassene Gut ihrer Mutter nicht erben.
- §. 86. Wannehr die Kinder der verstorbenen hofhörigen Eltern das halbe väterliche Gut erben.
- §. 87. Dem Hofherrn fällt von dem nachgelassenen Gute der hofhörigen Kinder nichts zu, wenn diese unverheirathet geblieben sind und nicht ausgewohnt haben.
- §. 88. Eine Person, die mit ihren Eltern gemeinschaftlich gearbeitet hat, kann ihr Gut ohne deren Einwilligung nicht vergeben.
- §. 89. Welche Schulden, die auf heimgefallene Hofgüter gemacht sind, von dem Hofesherrn müssen bezahlt werden.
- §. 90. Der Hofesherr soll dem Hofmann keine neue Abgaben aufbürden.
- §. 91, 92 und 93. Vom Holzhausen.
- §. 94. Wannehr eine Leibzüchterin die Leibzucht verwirkt hat.
- §. 95. Ein Hofmann, welcher ohne Bewilligung des Hofesherrn eine freie Person auf das Hofgut gebracht, hat sein Hofrecht verwirkt, und soll wie ein Sondermann geerbttheilt werden.
- §. 96 und 97. Die Kinder eines hofhörigen Mannes und einer freien Frau können das Hofgut ohne Bewilligung des Hofherrn nicht genießen.
- §. 98. Hofhörige Personen, wenn sie schon mit freien Personen freie Höfe unter haben, können ihr Gut ohne Bewilligung des Hofesherrn nicht übertragen.
- §. 99. Wannehr die Kinder solcher Eheleute Hofrecht haben.
- §. 100. Hofhörige Personen, welche sich ohne Einwilligung des Hofesherrn mit Nichthörigen verheirathen, verlieren ihr Hofrecht.
- §. 101. Wie die Uebertragung (Auftrag) der Hofsgüter geſchehen ſoll.
- §. 102. Wenn eine hofhörige ledige Person, die ein Hofgut unter hat, ohne Bewilligung des Hofesherrn heirathet, so verliert sie ihr Hofrecht.
- §. 103. Wenn hofhörige Kinder, welchen die Erbfolge zuſteht, ohne Einwilligung des Hofesherrn heirathen, ehe sie das Hofrecht gewonnen haben, so werden sie als Eigenhörige (Sunderleute) geerbttheilt.
- §. 104. Wenn ein Hofmann ſtirbt, der mit ſeiner Tochter, welche das Gut der Mutter heſchützte, ſitzen geblieben iſt, ſo ſind dem Hofesherrn alle vierfüßige Thiere deſſelben verfallen.
- §. 105. Das bei der Aufſchreibung des Sterbfalls verſchwiegene Gut iſt dem Hofesherrn verfallen.
- §. 107. Von der Ausnahme der Pfachtſchweine.
- §. 108. Von den Heirathen aus der Echte ohne Einwilligung des Hofesherrn.